



PRESSEMITTEILUNG

Saisonauftakt der Denkmäler verschoben

Landesverband Lippe reagiert auf gestiegene Inzidenzzahlen und Vorgaben der Landesregierung

Horn-Bad Meinberg/Detmold, 25. März 2021. Die Externsteine und das Hermannsdenkmal können bis auf weiteres nur vom Boden aus bestaunt werden. Der Saisonstart, und die damit einhergehende Möglichkeit die Denkmäler zu besteigen, verschiebt sich. Grund dafür sind die hohen Fallzahlen des Corona-Virus und die Vorschriften zur Eindämmung der Pandemie.

Das Areal im Naturschutzgebiet Externsteine sowie das Gelände rund um den Cheruskerfürsten sind weiterhin geöffnet und uneingeschränkt zugänglich, die Besteigungen der beiden Denkmäler sind jedoch aufgrund des aktuellen Infektionsgeschehens nicht möglich. Auch die Touristinfo am Hermann sowie das Infozentrum an den Externsteinen bleiben bis auf weiteres geschlossen, denn der für den 27. März geplante Saisonstart der Denkmäler wird verschoben.

Der Landesverband Lippe und die Denkmal-Stiftung reagieren damit auf die Verordnungen der NRW Landesregierung. „Das Infektionsgeschehen zu reduzieren ist aktuell die oberste Priorität, um die dritte Welle zu brechen“, erläutert Verbandsvorsteher Jörg Düning-Gast, „daher halten wir uns selbstverständlich an die aktuellen Maßnahmen und unterstützen die Einschränkungen ausnahmslos. Auch wenn wir es bedauern, den Besuchern nicht das komplette touristische Angebot an unseren Denkmälern machen zu können, wissen wir doch, dass die Maßnahmen notwendig sind, zum Wohle der Gesundheit der Besucher und der unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.“

Die Bewegung im Freien, rund um die Denkmäler, ist jedoch möglich. Ralf Noske, Geschäftsführer der Denkmal-Stiftung betont, dass der Hermann und die Externsteine auch geschlossen einen Besuch wert sind: „Selbstverständlich können die Denkmäler trotzdem besucht werden. In der freien Umgebung kann der Mindestabstand problemlos eingehalten werden, deshalb sind die Areale weiterhin allen Menschen zugänglich.“ Noske weiß, dass die Besteigung und der Blick von den Externsteinen oder die Aussicht über den Teutoburger Wald von der Aussichtsplattform des Hermanns, zu den Highlights eines Besuches zählen. Doch selbst mit einem ausgereiften Hygienekonzept sind die Öffnungen aktuell nicht umsetzbar. Für die getroffene Entscheidung bittet er um Nachsicht: „Wir können den Saisonstart und die damit einhergehenden Besteigungen sowie die Öffnungen der Touristinfo und des Infozentrums aktuell weder umsetzen, noch vertreten. Uns geht es darum, Begegnungen in geschlossenen Räumen zu vermeiden. Wir sind nun alle gefragt, uns solidarisch zu verhalten und die Maßnahmen zur Bekämpfung der Pandemie zu unterstützen.“

Wann die Saison für die Denkmäler beginnt, ist aktuell noch ungewiss. Der Landesverband Lippe wird darüber informieren, sobald die Schutzverordnungen eine Öffnung zulassen.

Bildunterschriften:

Bild 1: Kann vorerst nur von unten bestaunt werden: Durch den verschobenen Saisonstart ist eine Besteigung des Hermanns aktuell nicht möglich

Bild 2: Auch auf den Felsen der Externsteine wird es weiterhin leer bleiben.

Hintergrundinformationen:

Denkmal-Stiftung:

Die Externsteine und das Hermannsdenkmal zählen zu den herausragenden touristischen Zielen in der Region Lippe mit jeweils rund einer halben Million Besucherinnen und Besucher pro Jahr. Um die beiden Denkmäler zu erhalten und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen, hat der Landesverband Lippe die Denkmal-Stiftung gegründet.

Bereits seit 1978 bestand die Hermannsdenkmal-Stiftung zur Erhaltung der größten Statue Deutschlands. 2009 wurden auch die Externsteine der Stiftung zugeordnet, im Zuge dessen wurde sie in Denkmal-Stiftung umbenannt. Außerdem ist sie für die Waldbühne am Hermannsdenkmal verantwortlich.

Zuständig ist die Denkmal-Stiftung auch für die Förderung des Landschafts-, Natur- und Denkmalschutzes sowie des Heimat- und Kulturschutzes beider Standorte. Sie investiert regelmäßig in die Verbesserung der Infrastruktur vor Ort und bietet außerdem ein umfangreiches Programm für die Besucherinnen und Besucher.

Der Landesverband Lippe ist Sachwalter des Vermögens des ehemaligen Landes Lippe. Er versteht sich als moderner Dienstleister für die rund 350.000 Menschen in Lippe. Seine Kernaufgabe ist die Finanzierung seiner Kultur- und Bildungseinrichtungen sowie die Förderung der kulturellen Vielfalt in Lippe. Eine weitere Kernaufgabe ist der Erhalt des ihm übertragenen Vermögens. Der Landesverband Lippe setzt sich darüber hinaus für Natur- und Denkmalschutz sowie für die Förderung des Tourismus in Lippe ein.

Zu den bedeutenden Einrichtungen und Vermögenswerten des Landesverbandes Lippe zählen: das Hermannsdenkmal mit der Waldbühne, die Externsteine, das Lippische Landesmuseum Detmold, die Lippische Landesbibliothek Detmold, das Weserrenaissance-Museum Schloss Brake, die Lippische Kulturagentur, die Burg Sternberg, Denkmäler, Immobilien und Domänen, rund 15.700 Hektar naturnah und nachhaltig bewirtschafteter Wald sowie rund 3.300 Hektar landwirtschaftliche Flächen.